

pli-Seminar

Der Stoff der Psychoanalyse # 3

9. Juni 2014 / 14.30 - 17 h

Berlin / Psychoanalytische Praxis Marcus Coelen / Stephanstr. 1 (Moabit)

Unkostenbeitrag 10 € / Anmeldung: mc@pli-selon-pli.net

Marcus Coelen, Britta Günther, Tobias Mulot

gemeinsam mit Ulrike Bondzio-Müller

Stoff wechselt in der Anschauung: Zwischen den Polen des Gewebes, der maschigen Organisation eines Haltens durch Schlinge, Schlaufe oder Flechte einerseits und, andererseits, der kompakten Dichte einer massigen Ausdehnung, die nebst dem Widerstand, den sie bietet, auch die Einsicht in ihren Aufbau verweigert. Was solche Hemmung in der Vorstellung aufhäuft, fasert am anderen Ende als eine Idee von Textur aus. Dazwischen wird Stoff gegeben und absorbiert; zersetzt er sich und setzt dabei anderes frei.

Diese stoffliche Phantasmagorie erlaubt dem Trieb, das Denken der psychoanalytischen Klinik mit dem doppelten Schicksal von stumpfem Widerstand und scharfer Auflösung zu konfrontieren: Wortgesetztes zergeht oder klumpt neu zusammen; Bildhaftes legt ein anderes Futter frei als die Logik eines verschobenen Widerscheins; fest Geknotetes öffnet sich auf bloße Kordeln.

Das späte Seminar 25 von Lacan – *Die Zeit des Schließens* – erlaubt diese Arbeit am Stoff der Psychoanalyse aufzunehmen. Sie führt u.a. zu Stücken der von Lacan wiederholt eingeforderten anderen transzendentalen Ästhetik, die *Form* vom Knoten und *Subjekt* vom Fetzen her zu schreiben erlaubt.

Die **Berliner Sitzung** wird u.a. der Lektüre und dem Kommentar der ersten und letzten Sitzung von Seminar 25 gewidmet sein. Wir haben eine deutsche Version in Arbeit und werden die entsprechenden Abschnitte daraus im Seminar zu Verfügung stellen.

***Stoff # 4* / 6. Juli / 14 – 18 h / Stuttgart // weitere Termine ab Herbst**